

IM MENSCHEN herrscht ein Durcheinander, was ein Problem ist, denn dann will ein zweiter Mensch nichts mit einem zu tun haben – das wäre viel zu viel Arbeit.

Zum Aufräumen dieses Durcheinanders wurde nun ein Produkt entwickelt, das Aphrodite heißt, ein Kräuterbitter. Es baut auf dem simplen Prinzip auf, dass alle Phänomene in dieser Welt »situationsteilig« sind. Das heißt: Sobald eine Einheit in Harmonie ist, überträgt sich dies auf die nächste Einheit.

Die Zusammensetzung der Aphrodite basiert nun auf der harmonischsten aller geometrischen Konstellationen, dem berühmten Goldenen Schnitt. Dieser dient als Maßstab für das Rezept aus Damiana, Potenzholz, Kolanuss, Sellerie und Kardamom.

Das Resultat ist so unerbittlich harmonisch, dass selbst ein junger Wein, in den man eine Verschlusskappe der Aphrodite hineingibt (eine empfohlene Darreichungsform), sofort hin und weg ist und all seine noch frei schwimmenden Säuren sich brav in jene Ordnung des Goldenen Schnitts fügen. Trinkt nun ein Mensch, passiert meist Ähnliches mit ihm: War er vorher noch sauer, fügt sich jetzt alles zu einem sehr entspannten Lächeln, was wiederum den Effekt hat, dass auch andere Menschen aphrodisiert werden, wenn sie nur in die Nähe eines Berauschten kommen. Danach kann es dann ganz unterschiedlich weitergehen und zum Beispiel noch ganz goldig werden.

So ist das.

NORMAN OHLER

Aphrodite, erhältlich bei Elixier.
Tel. 030/442 60 57 oder
www.sensatonics.de.

